

A
B
Γ
Δ
E
Z
H
Θ
I
K
Λ
M
N
E
O
Π
P
Σ
T
Y
Φ
X
Ψ
Ω



GRIECHISCH

ALS DRITTE FREMDSPRACHE



*noch ist griechisch nicht verboten
meine junge Tochter fragt mich griechisch lernen wozu
sym-pathein sage ich
eine menschliche fähigkeit
die tieren und maschinen abgeht
lerne konjugieren
noch ist griechisch nicht verboten*

D. Sölle

Die europäische Kultur ruht bekanntlich auf zwei Fundamenten, dem Christentum und der Antike. Über die Bedeutung des ersteren braucht hier nicht gesprochen zu werden, um die Aktualität der letzteren soll es gehen.

Wir befinden uns in einer Schule: *Schole*, was eigentlich soviel heißt wie „freie Zeit, Muße“, ist erkennbar griechischen Ursprungs. Die *Aula* hier natürlich auch und sogar die *Pause*. In der Schule lernt man *Mathematik* und *Physik*, *Historie*, also Geschichte, macht *Musik* und treibt Sport. Und der Name der griechischen Sportstätte, *Gymnasium*, ist sogar zur Bezeichnung des Ortes geworden, an dem man alle diese griechischen Erfindungen näher kennen lernen kann. Danach folgt die Universität. Dort wird man zum *Akademiker* ausgebildet. Name und Einrichtung sind eine Erfindung der Griechen, des Philosophen Platon genauer gesagt.

Auch im Geist und im Denken des heutigen Menschen geht es griechisch zu. Einen gelungenen Einfall nennen wir *Idee*; das stammt von Platon. Aus der Anschauung der Natur, was lediglich die lateinische Übersetzung des griechischen *Physis* ist, bilden wir *Theorien*. Wir gebrau-

chen Begriffe wie Qualität, Quantität, Substanz, Prinzip und dergleichen mehr. Auch das sind Übersetzungen philosophischer Begriffe, die von griechischen Denkern geschaffen wurden. Als Wesenskern eines Menschen gilt seine Seele, seine *Psyche*, die man sich als wesensverschieden vom Körper vorstellt. Es war vor allem Platon, der diesen so folgenschweren Gedanken einführte.

Zur Unterhaltung gehen wir ins *Theater* oder in *Museen*, und sogar das *Kino* ist, wenn schon keine griechische Erfindung, so doch ein griechisches Wort.

Die *Demokratie* wird allgemein als die beste aller Staatsformen angesehen. Sie ist ein Geschenk der Athener an die Menschheit. Staaten, die dem Prinzip der Volkssouveränität nicht unterliegen, halten wir für *Tyrannen*.

Aus all dem wird deutlich, dass die griechische Antike alles andere ist als eine in tiefer Vergangenheit liegende Epoche. Die Griechen waren die Schöpfer von Begriffen und Konzepten, mit denen auch der moderne Mensch seine Welt, sein Denken und sein Inneres beschreibt: Wir sind alle, ohne es zu ahnen, von der griechischen Den-

α
β
γ
δ
ε
ζ
η
θ
ι
κ
λ
μ
ν
ξ
ο
π
ρ
σ
τ
υ
φ
χ
ψ
ω

A
B
Γ
Δ
E
Z
H
Θ
I
K
Λ
M
N
Ξ
O
Π
P
Σ
T
Y
Φ
X
Ψ
Ω

ken geprägt. Wer Griechisch lernt, befasst sich mit den Ursprüngen seiner eigenen Kultur und wird somit etwas über sich selbst erfahren. Griechisch lernen ist Selbsterkenntnis. Deshalb, und gerade deshalb, ist es nicht nur nützlich, sondern wichtig.

Daneben vermittelt Griechisch eine Allgemeinbildung in einer Breite, wie sie in anderen Fächern kaum anzutreffen ist: Sei es die Mythologie, die Kunst, die antike Geschichte und natürlich die Werke der großen Dichter und Philosophen, von Homer bis Platon, denen man als Schüler hier begegnen kann, und im Original nur hier. Bildung hat ihren Wert in sich selbst, und Griechisch versteht sich als ein Fach, dem es auf Bildung ankommt.

Außerdem ist Griechisch keine tote Sprache: Neugriechisch ist mit dem Altgriechischen ebenso verwandt wie Italienisch mit dem Latein: Wer die alte Sprache gelernt hat, muss zwar dazu lernen, hat aber eine sehr gute Ausgangsposition zum Erlernen der heute gebräuchlichen Sprache eines schönen Urlaubslandes.

GRIECHISCH ist also etwas

- ✓ für an der Antike und deren Weiterleben Interessierte
- ✓ für angehende Philosophen, Denker und Künstler
- ✓ für alle, die lieber aus der Fremdsprache ins Deutsche übersetzen als sich in der Fremdsprache artikulieren
- ✓ für Griechenlandfans
- ✓ auch für Schüler, die erst Englisch und dann Latein gelernt haben

WAS ERWARTET EINEN GRIECHISCH-SCHÜLER?

- ✓ Zwei Jahre Unterricht mit einem Lehrbuch, das die gesamte Grammatik enthält und einen gut zu bewältigenden Grundwortschatz
- ✓ Neue Buchstaben, die aber nicht schwer zu lernen sind, da etliche von ihnen genau so aussehen wie unsere und auch in der Mathematik und Physik vorkommen
- ✓ Eine Entdeckungsreise mit dem Lehrbuch durch die griechische Welt und den Mittelmeerraum
- ✓ Danach in der 11. Klasse und in der Kollegstufe die Autorenlektüre; dabei kann ein Lexikon benutzt werden
- ✓ Ein Schüleraustausch mit einer unserer beiden Partnerschulen in Athen oder Patras
- ✓ Zwei motivierte Griechischlehrer

Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Für die Fachschaft Griechisch *V. Bejenke*

P.S.: Ja – und angesichts der aktuellen Entwicklung im bayerischen Schulwesen noch eine letzte Antwort auf die Frage, weshalb man Griechisch lernen sollte: Weil es jetzt noch möglich ist!

α
β
γ
δ
ε
ζ
η
θ
ι
κ
λ
μ
ν
ξ
ο
π
ρ
σ
τ
υ
φ
χ
ψ
ω